

Dog and Cat Rescue Center Samui
Brigitte Gomm
112/35 Moo 6 Bophut/Chaweng
Samui 84320 Suratthani
Thailand

Phone: 00 66 (0)77 413 490
Mobile: 00 66 (0)81 893 94 43

E-Mail: info@samuidog.org
Website: www.samuidog.org
Skype: DRCS
Facebook: Brigitte Gomm



Liebe Tierfreunde!

März 2011

Vielen Dank für eure zahlreichen E-Mails, eure Anteilnahme und eure Spenden.

Hier ist der Link zu meinem Brief vom Februar noch einmal für Tierfreunde, die aus welchen Gründen auch immer den Februar-Infobrief über das vergiftete Trockenfutter nicht erhalten haben http://www.samuidog.org/Rundbrief_PDF/Giftanschlag_Februar_2011%20deutsch.pdf

Die gute Nachricht ist, dass wir in den letzten 3 Wochen nur noch 2 Sterbefälle zu verzeichnen hatten, die auf das vergiftete Trockenfutter zurückzuführen sind.

An Tempeln, die von uns mit Trockenfutter versorgt werden, sind auch 4 Hunde gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer durch den fürchterlichen Giftanschlag auf 49.

Bärli und Melchior haben es leider trotz intensiver Betreuung nicht geschafft. Wir trauern sehr um sie und um die 47 anderen Opfer dieses fürchterlichen Giftanschlages.





Jay und Linda haben großen Einsatz gezeigt und alle Hunde an den Tempeln mit Medizin gegen die Vergiftungserscheinungen behandelt nachdem sie das vergiftete Futter eingesammelt hatten. An einigen Tempeln waren die Mönche bereit die Medizin zu geben, denn Jay und Linda haben es in den letzten Jahren geschafft das Vertrauen vieler Mönche zu gewinnen. Es gibt natürlich immer Ausnahmen, auch bei Mönchen. Ich bin allerdings der Meinung, wer als Mönch das Leben der Tiere nicht achtet und in so einem Notfall nicht hilft, sollte seine Zeit besser woanders verbringen, denn der Grundgedanke des Buddhismus ist sicher die Achtung jeden Lebens. Ob mit oder ohne Hilfe der Mönche haben es Jay und Linda geschafft, das Leben fast aller betroffenen Hunde zu retten. An den Tempeln bekommen die Hunde auch immer Reste von dem Essen, das den Mönchen täglich von der Bevölkerung gebracht wird. Sie müssen also nicht ausschließlich von Trockenfutter leben.

Im Tierheim bekommen jetzt alle unsere etwa 300 Hunde Leberschutzmittel und spezielle Tabletten zum Aufbau der Blutplättchen. Im Moment haben wir noch 5 kritische Fälle, aber wir sind guten Mutes sie durchzubekommen. Es ist natürlich eine sehr zeitaufwändige Sache alle Hunde mit Medizin zu versorgen. Ich habe an die Helfer appelliert die Tablettengabe ordentlich zu machen. Ich habe ihnen gesagt, dass die Hunde sterben werden, wenn sie nicht jeden Tag ihre Medizin bekommen. Ich hoffe, dass unsere Angestellten gute Buddhisten sind und den Tod der Hunde nicht auf ihrem Konto für das nächste Leben haben möchten. Ich hatte in den letzten Jahren schon den Eindruck gewonnen, dass die Helfer sehr gläubig sind. Bei jeder Gelegenheit wurde der Tempel aufgesucht und oft erkannte ich die Helfer nach so einem Tempelbesuch nicht mehr, weil sie sich die Haare abrasiert hatten, um alles Schlechte von ihnen abzuwenden. So habe ich ihre Erklärung jedenfalls verstanden. Ich kenne mich im Buddhismus nur oberflächlich aus. Bärbel und Günter haben täglich darauf geachtet, dass die Medizingabe ordentlich erfolgt. Sie sind vor ein paar Tagen nach Deutschland abgereist und waren sehr zufrieden, dass sich die Lage im Tierheim so gut stabilisiert hat und die Gefahr für die meisten Hunde vorbei zu sein scheint. Sie kommen im Herbst wieder; sie werden mir im Heim sehr fehlen. Bärbel und Günter haben in der

schweren Zeit, wo täglich Hunde in ihren Armen gestorben sind, großartige Hilfe geleistet. Natürlich waren auch einige ihrer Lieblingshunde dabei und ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie es geschafft haben, mit so viel Leid fertig zu werden. Glaubt mir, das tut richtig weh, hilflos zuzusehen und keine Lösung zu finden...



Wir haben mal wieder Glück, denn im Moment ist Rainer aus Deutschland fast täglich im Tierheim und Bärbel und Günter haben ihm noch einige ihrer Lieblinge „übergeben“. Rainer wird 2 Monate bleiben und er hat sich in den vergangenen Jahren als zuverlässiger, selbstständig arbeitender Helfer erwiesen. Es ist immer gut, wenn ich sozusagen einen „Spion“ im Tierheim habe. Es muss natürlich ein Volontär sein, der die Arbeitsabläufe im Tierheim kennt und dann überprüfen kann, ob alles richtig gemacht wurde. Er ist gerade zum rechten Zeitpunkt auf die Insel gekommen.

Der Huskyzüchter in Bangkok hat ALLE seine 14 Huskys verloren. Er ist sehr traurig und sehr interessiert daran beweisen zu können, dass das Futter an dem Tod seiner Tiere Schuld ist. Seine Huskys hatten einen Wert von 1 000 000 Baht (25 000 Euro). Eine Kundin von ihm hat 3 Huskys und einen Golden Retriever verloren. Ein Husky ist im Chula Animal Hospital und bekommt Infusionen. Sein Zustand ist sehr kritisch.

Der Huskyzüchter hat sich mit dem „Office of the Consumer Protection Board“ (Verbraucherschutz) und dem „Livestock Department“ (Gesundheitsamt) in Verbindung gesetzt, nachdem er Laboruntersuchungen hat vornehmen lassen, aus denen hervorgeht, dass die untersuchten Proben 260 ppm (part per million) Aflatoxin enthalten. Für Menschen sind 20ppm erlaubt. Ich weiß nicht, wie hoch der Wert für Tiere ist, aber sicher nicht so hoch.

Es muss jetzt extra ein amtlicher Prüfer vom SGS, der für den Süden zuständig ist, anreisen und bei uns die Säcke abholen oder direkt prüfen???. Dann haben wir es hoffentlich amtlich, dass das Futter am Sterben unserer Hunde Schuld war.

Was für mich außer Frage steht. Leider müssen wir die Reisekosten tragen und natürlich die Prüfung auch bezahlen. In Thailand kann es ja wohl nicht so teuer sein. Der Huskyzüchter hat wohl kein Geld für die Prüfung und freut sich, dass ich ihm helfe. Das ist mir und sicher auch euch die Sache Wert, diesem Menschen das Geschäft kaputt zu machen.

Mit unseren Ersatzansprüchen gegenüber dem Hersteller des Futters sind wir leider nicht wirklich weiter gekommen.

Der Chef geht nicht mehr ans Telefon, egal von welchem Telefon man es probiert. Die versprochene Rückzahlung für unser bei ihm bestelltes und bereits bezahltes Futter über 2500 Euro (106 000 Baht) hat er natürlich bisher nicht geleistet.

Der Rechnungsabteilung in seiner Firma hat er keine Anweisung gegeben uns die 106 000 Baht zu überweisen. Die wissen dort auch nicht, wo er ist...

Na wo schon? Thaistylemäßig ist er erst mal abgetaucht und hofft auf ein Wunder, oder was auch immer. Vielleicht ist er im Tempel.

Die 200 Säcke mit dem vergifteten Futter liegen natürlich auch noch bei uns rum. Kurz bevor er den Telefonkontakt abgebrochen hat, hat er uns noch wissen lassen, dass sein Futter o.k. wäre. Die neue Lieferung scheint auch zum Teil o.k. zu sein. Dr. Sith hat einen ganzen Tag damit verbracht 8 Futtersäcke zu testen. 4 waren o.k. und 4 nicht. Wir haben bei der ganzen hin und her Räumerei natürlich die Restbestände des hochgiftigen Futters mit den neuen Säcken vermischt. Auf manchen Säcken sind Nummern, an denen man feststellen kann zu welcher Lieferung sie gehören. Auf vielen Säcken sind keine Nummern. Da von der neuen Lieferung auch welche giftig waren, vermute ich, dass das noch Restbestände des giftigen Futters sind, die er uns auch noch mit der neuen Lieferung untergejubelt hat. Er hatte die Produktion ja wieder umgestellt, weil er ja wohl schon selbst gemerkt hat, dass mit dem Mais was nicht o.k. war.

Wie auch immer, ich werde sicher alle Säcke irgendwann vor unserem Grundstück verbrennen. Dort verbrennen wir oft Holz und Laub. Ich mache dann ein Foto davon. Aus euren Mails konnte ich ersehen, dass ihr auch dafür seid das Futter besser zu vernichten. Wir können nicht das Risiko eingehen, dass es doch noch irgendwelche Hunde fressen, die dann ernsthafte Gesundheitsschäden davon tragen, vielleicht sogar daran sterben. Also werden wir die 2500 Euro wohl in den Wind schreiben können.

Da wir ja wohl nicht mal das Geld für das noch nicht gelieferte Futter zurück bekommen werden, habe ich wenig Hoffnung auf eine Einigung mit diesem Herrn, was die 4000 kg Futter betreffen, die bei uns in der Ecke liegen.

Wir werden natürlich alles versuchen das Geld doch noch zu bekommen. Zumindest für die Vorrauszahlung. Nächste Woche, wenn unser Präsident mal wieder aus Bangkok zurück ist (er ist oft in Bangkok), werden wir mit vielen Zeugen zur Polizei gehen und Anzeige erstatten wegen des bisher nicht zurückgezahlten Geldes für die Vorrauszahlung. Wir müssen dort erklären, warum wir das von uns bestellte und bezahlte Futter nicht mehr haben wollen und warum wir stattdessen unser Geld zurück haben wollen.

Wir haben einen ungeöffneten Sack mit Futter nach Bangkok geschickt. Khun Tharinee von „Pic-A-Pet-4home“ in Bangkok will sich darum kümmern, dass er an der Universität geprüft wird.

Der Sack ist jetzt schon 2 Wochen unterwegs und ich hoffe, dass er irgendwann ankommen wird. Die Hunde haben ja fast alle Beweismittel gefressen und es war eine irre Arbeit einen Sack zu finden, in dem das alte Futter enthalten ist. Hoffentlich, denn die Kennzeichnung der Säcke ist doch recht verwirrend. In der neuen Lieferung gibt es Futtersäcke, die o.k. sind, aber auch das Gegenteil. Dr. Sith hat auf keinen Fall Zeit die Säcke alle durchzutesten. Die Prüfung ist sehr aufwändig und dauert sehr lange. Unser ganzer Klinikbetrieb war schon wochenlang durch die vielen kranken Hunde sehr belastet, da haben wir keine Zeit für Gifttests, die ja auch nicht umsonst sind. Also warten wir mal den Test ab und hoffen, dass wir beweisen können, dass das Futter giftig ist, wenn wir den richtigen Sack erwisch haben.

Zwischenzeitlich haben wir den amtlichen Prüfer beauftragt zu uns nach Samui zu reisen und einen Sack zu prüfen. Wit, unser Manager meint, dass die ganze Sache nicht viel mehr als 10 000 Baht (250 Euro) kosten wird. Für unser kleines Gift-Labor haben wir auch noch ein paar „Kleinigkeiten“ in Surathani bestellen müssen. Wir wollen schließlich auch weiterhin testen können. (Aber bitte nicht alle 200 Säcke, das würde 25 Tage dauern). Es gibt hier keine Reagenzgläser und auch Filter und Trichter sind auf Samui nicht aufzutreiben. Wir hatten sie uns im Krankenhaus für die Tests geliehen. Aber die brauchten die Gläser wieder zurück, weil sie auch keine weiteren haben. Wenn die Gläser runterfallen, wird nicht mehr getestet. Na ja, man gut, dass wir sie nicht kaputt gemacht haben. Ich kann es mal wieder nicht glauben - Thailand!

Ob es hilft, wenn wir es amtlich haben, dass das Futter vergiftet war? Dass wir unser Geld zurück bekommen, möchte ich stark bezweifeln, aber ich kann dann den Namen der Firma veröffentlichen und den Namen unter dem das Futter in Bangkok in Petshops vertrieben wird. Das kann ich natürlich erst tun, wenn es amtlich ist, dass das Futter giftig ist und zum Tod der vielen Hunde geführt hat. Aber dann wird es mir ein Vergnügen sein...

Für mich ist es eigentlich ganz unwichtig, was bei der Prüfung herauskommt, denn es steht 100% fest, das sich die Hunde mit dem Futter vergiftet haben.

Ich werde euch in meinem normalen April-Infobrief unterrichten, wie es weitergegangen ist. Die Hunde sind ja jetzt erst mal außer Gefahr und das ist das Wichtigste.

Ich hoffe in dieser schweren Zeit auf eure Hilfe.

„Futterspenden“ sind herzlich willkommen.

Für etwa 10 Euro im Monat kann ein Tempelhund gefüttert werden. An vielen Tempeln sind die Mönche bereit, den Hunden das von uns gelieferte Trockenfutter zu geben.

Für das Trockenfutter müssen wir jetzt mit etwa 500 Euro Mehrkosten im Monat rechnen. Das ist natürlich ein harter Schlag, aber wir haben ja keine andere Wahl.

Viele Grüße und vielen Dank für eure Unterstützung

Brigitte und das DRCS-Team

P.s. Im Farang Nr. 6 März 2010 wurde aktuell über den Tod unserer Hunde berichtet.